

Offene Türen am Ort der Ruhe

**Bodhi-Path-Zentrum stellt sich Besuchern vor / Gründung durch verstorbenen
Shamar Rinpoche**



EINEN EINBLICK ins Bodhi-Path-Zentrum gab Sabine Teuber beim ‚Tag der offenen Tür‘. An den Seminaren der Einrichtung im Renchener Stadtteil Ulm nehmen jährlich rund 200 Besucher teil. Ihr Gründer, der Lama Shamar Rinpoche, ist im vergangenen Jahr überraschend gestorben. Foto: Sofia Kwiek

Viermal die Woche ist öffentliche Meditation

Von unserer Mitarbeiterin Sofia Kwiek Renchen-Ulm. ‚Bodhi Path‘ nennt sich das buddhistische Lehr- und Meditationszentrum in Ulm, das am Sonntag für alle Interessierten seine Türen geöffnet hat. Sabine Teuber und einige ehrenamtliche Helfer gaben Führungen durch das Haus und beantworteten Fragen der neugierigen Besucher. Bei Kaffee und Kuchen konnten die Gäste sich im Speisesaal in gemütlicher Runde austauschen und informieren.

‚Wir fühlen uns hier sehr wohl. Es herrscht ein angenehmes Gefühl des Miteinanders‘, betonte Teuber. ‚Nach dem Tod von Lama Shamar Rinpoche im vergangenen Jahr haben wir so viel Unterstützung erfahren, auch aus dem Dorf, wofür wir sehr dankbar sind.‘ Im Garten des Anwesens soll ein Denkmal mit Reliquien für Shamar Rinpoche aufgestellt werden. ‚Der Ort, an dem ein Lama stirbt, gilt als heiliger Ort. Das Denkmal wird für Gläubige zur Pilgerstätte, die eine wunscherfüllende Segenskraft zum Nutzen

der Heilung hat“, so Teuber. Im Meditationsraum referierte sie über die Angebote und die Organisation des Zentrums.

Das Zentrum ist ein gemeinnütziger Verein, der hauptsächlich von Spenden der Vereinsmitglieder getragen wird. Der ehemalige Landgasthof wurde vom Verein gekauft und bietet mit 1 200 Quadratmetern Wohnfläche viel Platz für Veranstaltungen. Neben einem Speise- und Aufenthaltsraum gibt es einen großen Meditationsraum und 30 Gästebetten in mehreren Schlafräumen für Kursteilnehmer. Von Montag bis Donnerstag, jeweils um 20 Uhr, findet eine öffentliche Meditation statt, die für alle Interessierten zugänglich ist. Zusätzlich werden 20 bis 25 Seminare im Jahr angeboten, an denen bis zu 200 Besucher teilnehmen. In den Kursen werden Meditation und die Buddhistische Philosophie gelehrt.

„Bodhi Path“ wurde von Shamar Rinpoche gegründet und ist eine internationale Organisation von buddhistischen Zentren, die auf den tibetischen Buddhismus zurückgehen. Die Lehre von Bodhi Path ist auf die Bedürfnisse der heutigen Zeit, in der westlichen Welt zugeschnitten und soll durch Meditation und Studium den Praktizierenden eine spirituelle Gemeinschaft vermitteln und geistige Entspannung und Stabilisierung fördern. „Shamar Rinpoche ist viel durch die westliche Welt gereist und hat erkannt, dass Stress für uns ein sehr störender Faktor ist“, erklärt Teuber. Sein Anliegen sei es gewesen, Ruhe durch Meditation zu vermitteln. „Sein europäischer Sitz war hier in Renchen und er nannte ihn seinen Lieblingsplatz“, so Teuber. Interessiert hörten die Besucher des Tages den Erzählungen von Sabine Teuber zu und nahmen die Gelegenheit wahr, Fragen zu stellen. Die Ähnlichkeiten zu christlichen Religionen und die aktuelle politische Situation in Tibet wurden genauso thematisiert wie praktische Funktionen des Buddhismus.